

LUFTAKROBATIK

LEICHT WIE EIN ENGEL

Die Bühne ist in blaues Licht gehüllt, im Zentrum erscheint eine Lichtgestalt mit Flügeln, leicht wie ein Engel hebt die Gestalt ab vom Boden, sie schwebt, dreht und wendet sich in akrobatischen Bewegungen zur Kuppel und strebt dann wieder der Erde zu. Zuschauer blicken gebannt, man wagt kaum zu atmen, verliert sich in der poetischen Geschichte und ist überrascht, als das Traumbild plötzlich zu Ende ist.

Von Ellen Baider

Das ist Artistikkunst vom Feinsten, präsentiert vom jungen Zirkusartisten Jason Brügger. Jason ist in der Schweiz im Baslerischen Allschwil aufgewachsen. Er hat drei Geschwister, eine Schwester und zwei Brüder. Sein Vater ist Feuerwehrmann, seine Mutter Coiffeuse, doch der kleine Jason will von diesen Berufen nichts wissen; er will in den Zirkus. Schon mit fünf Jahren ist er Mitglied des Jugendzirkus Basilisk und steckt seine ganze Familie mit dem Zirkusvirus an, seine Eltern und seine Geschwister sind im Jugendzirkus ebenfalls aktiv. Mit 15 folgte der Eintritt ins Sportgymnasium Bäumlihof, wobei Jason schweizweit der Erste war, der als Zirkusartist zur Sportklasse zugelassen wurde.

Das Gymnasium Bäumlihof ist eines von fünf Gymnasien in der Stadt Basel. Es wurde 1969 gegründet und liegt zwischen Basel und Riehen. Rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule, das schulische Angebot ist breit gefächert, das Besondere an diesem Gymnasium ist, dass hier eine Sportklasse für Leistungssporttreibende und ambitionierte Musikerinnen und Musiker durchgeführt wird. Die ideale Ausgangslage für einen Artisten, wo Leistungssport sich mit Musik

und Theatralik vereint. Direkt nach der Matura reiste Jason Brügger für drei Jahre nach Kanada und studierte an der renommierten Zirkusschule von Montreal. Dabei spezialisierte er sich auf die Disziplinen „aerial straps“ (Strapatzen), „aerial silks“ (Vertikaltuch) und „aerial hoop“ (Luft-Ring).

Eine Schule für Akrobaten

Die Zirkusschule von Montreal wurde von Guy Caron, ehemaliges Mitglied der Strassenkünstlergruppe Les Échassiers de Baie-Saint-Paul, aus der im Jahr 1984 der Cirque du Soleil hervorgehen sollte, und der Kunstturner Pierre Leclerc gründeten 1981. Sie war die erste professionelle Zirkusschule ausserhalb Russlands und Chinas. Inzwischen ist die École nationale de cirque eine der weltweit renommiertesten Ausbildungsstätten für Artisten. Jährlich bewerben sich mehr als 500 Artisten um einen Ausbildungsplatz an dieser Schule; genommen werden nur gerade 30 neue Studenten. Wer aufgenommen wird, hat sich in einem viertägigen Wettbewerb durchgesetzt. Achtzig Trainer bilden 150 Jungartisten aus. Der Nachwuchs trainiert Zirkus-Disziplinen wie



STRAPATEN

Das sind in der Luftakrobatik verwendete Bänder, die an oder dicht unter der Decke befestigt sind. Oft befindet sich eine Lasche zum Einhängen von Armen oder Beinen am unteren Ende. An den Strapaten hängend, werden verschiedene akrobatische Darbietungen ausgeübt, z. B. Drehungen oder Fänge. Vergleichbare Übungen sind auch mit weiteren Geräten, wie beispielsweise Trapez, Vertikaltuch oder Vertikalseil möglich. An den Strapaten und am Vertikaltuch braucht man besonders viel Kraft. Ohne Sicherheitsnetz muss der Strapatenkünstler sein eigenes Gewicht in luftiger Höhe halten und gleichzeitig Körperübungen vorführen.

Jonglieren, Trapez, Seiltanz und Akrobatik und spezialisiert sich daneben auf zwei Schwerpunktfächer. Die Studenten besuchen Kurse in Tanz und Schauspiel und werden in die Ernährungslehre und die Anatomie ebenso eingeführt wie in den Umgang mit Licht und Ton oder das Schminken für die Bühne. Jason Brügge hat die Aufnahme in die Zirkusschule problemlos geschafft. Er wurde an den Strapaten von einem russischen Artisten trainiert. In Zusammenarbeit mit einem Regisseur, konnte er an dieser Schule eine auf seine Stärken abgestimmte Zirkusnummer entwickeln.

Mehr als 95 Prozent der Diplomierten finden in kürzester Zeit ein Engagement. Immer wieder schafft es der eine oder die andere in eine der Shows des berühmten Cirque du soleil.

Monti als Karrieresprungbrett

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung kehrte Jason Brügger in die Schweiz zurück, wo er bereits zwei Tage nach seiner Rückkehr vom traditionsreichen Circus Monti engagiert wurde. Auf der folgenden Tournee feierte er erste Erfolge als professioneller Artist. Anfang 2016 reiste er für zwei Monate nach Brasilien, wo er an einer Zirkusschule auftrat und Nachwuchs-Artistinnen und Artisten unterrichtete. Um für seinen Beruf fit und gelenkig zu bleiben, trainiert Brügger auch heute noch jeden Tag bis zu vier Stunden. Am 9. April 2016 wählte das Schweizer Fernsehpublikum den 23-jährigen Jason Brügger bei der SRF-Casting Show zum „Grössten Schweizer Talent“. Dieser begehrte Titel machte ihn im ganzen Land bekannt. Im Mai 2016 folgte gleich der nächste Karriereschritt, Jason Brügger nahm am internationalen Zirkus-Festival „Young Stage“ teil. Dieses Festival gehört zu den wichtigsten in der Zirkuswelt; hier werden die jungen Talente gesichtet und auch engagiert. Auch für Jason hat die Präsentation positive Folgen, er wird von Géraldine Knie persönlich für die Circus-Knie-Manege engagiert. Ab März 2017 wird er als Solist an den Strapaten unter der Kuppel des Nationalzirkus schweben.

AKTUELL

Im kommenden Programm des Zirkus Knie werden unter anderem die waghalsigen Artisten von „Spicy Circus“ auftreten. Auch die **Brüder Errani** werden auf dem Trampolin durch das Zirkuszelt segeln. **Jason Brügger**, das „grösste Schweizer Talent 2016“, wird mit seinen Strapaten hoch über der Manege schweben und verleiht der kommenden Tournee eine Portion Swissness! Mit 19 Artisten ist auch die **Xingjian Troupe** am Start und wird ihre Meisterleistungen zeigen.

Weitere Infos zum Programm und Tourneestart unter: www.knie.ch